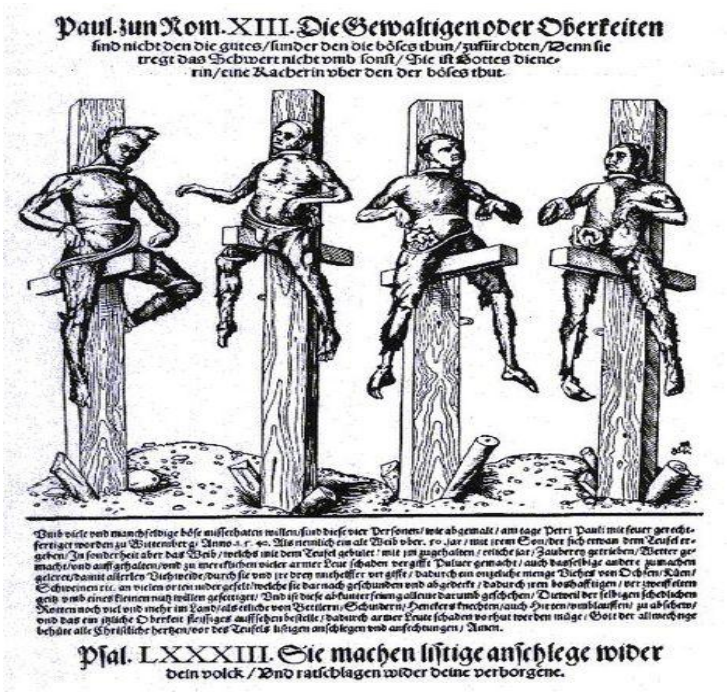
Internationaler Frauentag 2013

„Man solle sie verbrennen zu Tode“ – Hexenprozesse und Folter in Wittenberg

Zu diesem Thema findet am 06. März 2013, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Alten Rathauses zu Wittenberg eine gemeinsame Veranstaltung der Stadtratsfraktion DIE LINKE, dem Haus der Geschichte, den Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis Wittenberg und dem Theaterjugendclub Chamäleon statt.



Die Hexenprozesse sind ein dunkles Kapitel der Geschichte. Bei Krankheiten oder Wetterkatastrophen waren die Menschen vor 400 Jahren überzeugt: „Das kann nur das Werk des Teufels sein“. In Wittenberg waren von 1500 – 1674 mindestens 21 Menschen von der Hexenverfolgung betroffen. Besonders grausam wurden 1540 Prista Frühbottin und weitere 3 Personen wegen Wetterzaubers und Weidevergiftens lebendig verbrannt.

In vielen Kommunen haben inzwischen die Stadträte die Opfer der Hexenprozesse rehabilitiert, sie dem Vergessen entrissen und ihre Ehre wieder hergestellt. Diesem Anliegen fühlt sich der Pfarrer i. R., Hartmut Hegeler, aus Unna besonders verpflichtet. In einem Vortrag gibt er einen Überblick über Geschichte, Ausmaß und Gründe der Hexenprozesse. Er informiert in einer bemerkenswerten Multimediashow, mit anschließender Diskussion, über den Hexenwahn der Vergangenheit und über mutige Menschen, die damals ihre Stimme dagegen erhoben haben.

Mit dem Blick auf das Reformationsjubiläum wollen die Veranstalter, anlässlich des Internationalen Frauentages, einen Impuls für das Gedenken an diese unschuldigen Opfer und für ihre moralische Rehabilitation in unserer Stadt geben. Zugleich soll deutlich werden, dass die Achtung der Menschenwürde und die Ächtung der Gewalt gegen Frauen auch heute eine immer wieder aktuelle Aufgabe ist.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Stadtratsfraktion DIE LINKE / Haus der Geschichte / Gleichstellungsbeauftragte der Lutherstadt Wittenberg / Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Wittenberg / Theaterjugendclub Chamäleon